

VERHANDLUNGSSCHRIFT ÜBER DIE 13. ÖFFENTLICHE SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG VOM 25.01.2017

Anwesende:

Vorsitzender:

Ludescher Heinz Bürgermeister Oberdorfstraße 4

GemeindevertreterInnen:

| | | | |
|-----------|-----------|----------------------|------|
| Welte | Gerold | Oberdorfstraße | 33 |
| Lins | Daniel | Latenserstraße | 83 |
| Matt | Roland | Oberdorfstraße | 12 |
| Matt | Gerold | Grabenstallstraße | 16 |
| Breuß | Dietmar | Latenserstraße | 57 |
| Matt | Reinhard | Latenserstraße | 39 |
| Kumpitsch | Bianca | Unterkirchdorfstraße | 4a |
| Nesensohn | Gottfried | Unterwaldstraße | 2 |
| Nesensohn | Regina | Latenserstraße | 85/6 |
| Nesensohn | Günther | Latenserstraße | 34 |
| Heinzle | Siegmond | Rütiweg | 5 |

Schriftführerin:

Monika Mazingger Gemeindesekretärin Beim Feldgatter 16 6820 Frastanz

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung der Gemeindevertretung
3. Bericht des Bürgermeisters, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse
4. Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2017
5. Beratung und Beschlussfassung über den Holzverkauf
6. Beratung und Beschlussfassung über die Festlegung der Nutz- und Bahnlose 2017
lt. Vorschlag vom Ausschuss für Wald und Jagd
7. Beratung und Beschlussfassung über die Bestellung eines neuen Mitgliedes für
den Ausschuss für Bau und Infrastruktur
8. Allfälliges

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr im Dorfsaal

Es sind 16 Zuhörer anwesend. Die Möglichkeit der Fragestunde wird in Anspruch genommen:

Gottlieb Nesensohn fragt, warum für den Holzverkauf keine Submission durchgeführt wurde; dadurch würde das Holz nicht so lange liegen. Der Vorsitzende erklärt, dass der Ausschuss für Wald & Jagd entschieden hat, nicht mehr an Submissionen teilzunehmen, weil so nur ein Teil des Holzes verkauft wird. Gesamt gesehen wurde das Holz jetzt auf andere Art besser verkauft, wie im noch folgenden Tagesordnungspunkt TOP 5 ersichtlich sein wird.

Werner Keckeis berichtet, dass er die Ausmaße der Nutz- und Bahnlose von 2015 und 2016 verglichen hat: das Ausmaß vom Holz wurde gekürzt, die zu leistenden Fronstunden jedoch nicht. Er fragt an, ob das so in Ordnung ist. Der Vorsitzende bestätigt, dass diese Änderungen in 2016 so vorgenommen wurden und dass heute die Ausmaße für 2017 neu beschlossen werden, dieses Jahr werden auch die Stunden angepasst.

Gerhard Vith stellt seine Frage dem Öffentlichkeitsausschuss: Er hat erfahren, dass sein Bericht nicht gedruckt wurde, daraufhin hat er ihn auf eigene Kosten kopiert und verteilt. Nur Bianca Kumpitsch hat ihn darauf angesprochen. Er fragt, warum der Waldausschuss den Bericht erhalten hat, das ist ihm bei einer Sitzung aufgefallen. Der Vorsitzende ergreift das Wort und antwortet, dass er mit ihm bereits über dieses Thema gesprochen hat und betont nochmals, dass kein Mitarbeiter der Gemeinde das Recht auf einen Bericht im Gemeindeblatt hat. Der Öffentlichkeitsausschuss bespricht den Inhalt vom Gemeindeblatt mit ihm, da er als Bürgermeister auch für den Inhalt verantwortlich ist. Gerhard Vith hätte weder mit ihm, noch mit anderen darüber gesprochen, warum der Bericht nicht erscheint. Das wäre im Vorfeld in Ordnung gewesen, aber nicht jetzt in der Öffentlichkeit. Gerhard Vith fragt, ob die Öffentlichkeit das nicht hören sollte. Der Vorsitzende antwortet, dass er sich erwartet, dass dies intern angefragt wird.

Gerhard Vith stellt nun dieselbe Frage an Dietmar Breuß. Er antwortet, dass jeder veröffentlichen kann, was er will. Als Obmann vom Ausschuss stört ihn die Vorgehensweise: die Bemerkung aus „mir unbekanntem Gründen“ oder sinngemäß stellt die Gemeinde und den Ausschuss in ein schlechtes Licht. Er hätte vorher fragen können, seinen Vorgesetzten oder ihn persönlich. Das Blatt heißt Gemeindeblatt, die Gemeinde entscheidet somit, was darin steht. Dietmar Breuß sagt, dass sie im Redaktionsteam gut zusammen arbeiten, sie machen aus, welche Berichte da sind und wie diese untergebracht werden können. Die letzte Ausgabe hatte 36 Seiten, diese Größe wollten sie nicht überschreiten. Der Umfang besteht immer aus Viererblöcken, das ergibt sich drucktechnisch durch die Doppelbögen. Priorität hatte das JUFA Projekt. Wenn 36 Seiten da sind, ist das in Ordnung, ansonsten müssen sie kürzen. Sie haben selber auch Berichte zurückgestellt, z.B. einen Bericht über Bautätigkeiten. Der Bericht vom Wald ist so allgemein, dass - wenn man die Weihachtsgrüße weglässt - sie den Bericht auch im Frühjahr oder Sommer bringen könnten - aber das hat sich ja durch die Verteilung erübrigt.

Gerhard Vith antwortet, dass Bianca ihm bestätigt hat, dass es nicht am Platz lag. Dietmar Breuß sagt, dass es ein Problem ist, wenn jemand mehr oder weniger schickt, als vereinbart. Bianca Kumpitsch sagt, dass sie Platzprobleme hatten und wenn der Vorsitzende sagt, ein Bericht wird gestrichen, so kann sie nicht anders entscheiden. Der Vorsitzende sagt, dass er den Bericht erhalten und dem Waldausschuss weitergeschickt hat und dass das die übliche Vorgehensweise ist.

Jürgen Stoppel meint, dass es zu einfach sei, wegen dem Viehtrieb zu sagen, dass der Hauseigentümer zäunen muss. Wenn der Landwirt einen entsprechend guten Zaun macht, dann muss er nicht auch noch zäunen. Der Bürgermeister antwortet, dass es hier nur die Alpe Gapfohl betrifft. Er wird Robert Nesensohn entsprechend informieren und ihm sagen, dass er mit Jürgen Stoppel diesbezüglich reden soll, eine Klärung vor Ort ist sinnvoll.

Adi Roher fragt an, ob eine Möglichkeit besteht, dass ein Waldwirtschaftsplan bekannt gegeben wird damit man sieht, wie jetzt gearbeitet wird und somit die Diskussionen (zu viel – zu wenig Holz) aufhören. Er betont, dass er nicht verlangt, dass ein neuer Waldwirtschaftsplan erstellt werden sollte, sondern die Information über die derzeitige Arbeitsweise. Der Vorsitzende antwortet, dass er dies als Anregung annimmt und bei der nächsten Besprechung mit dem Waldausschuss einbringen wird.

TOP 1 ERÖFFNUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeindevertreter, die vollzählig erschienen sind, sowie die Anwesenden und eröffnet die 13. Sitzung der Gemeindevertretung. Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 2 GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT DER 12. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Die Niederschrift der 12. Sitzung der Gemeindevertretung wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3 BERICHTE DES BÜRGERMEISTERS UND DER AUSSCHÜSSE

Des Bürgermeisters***Besprechung mit Dr. Thöny***

Am 14.12.2016 gab es eine gemeinsame Besprechung mit Dr. Thöny, Gerold Welte als Vertreter für den Bereich Tourismus und ihm. Themen waren u.a. der Winterwanderweg, der zwischenzeitlich ausgeführt und beschildert ist; der Abbau des Schmittaliftes im Zuge des JUFA-Projektes, der zeitnah erfolgen wird und für den keine Kosten für die Gemeinde anfallen. Bzgl. der Parkplätze für das JUFA-Projekt wird man eine gemeinsame Lösung mit den Seilbahnen finden. Für die geplante Trainingspiste, über die er bereits im Herbst berichtet hat, hat Dr. Thöny die Behördengänge gemacht. Eine naturschutzrechtliche Verhandlung ist noch notwendig, diese soll im Juni 2017 stattfinden.

Einbahn Liftstraße

Am Samstag und Sonntag fährt der Bus entgegen der Einbahnstraße herunter, dies verursacht ein Verkehrschaos, es kommt zu Standzeiten von bis zu einer Stunde. Jürgen Deschler hat mit einem Unternehmen bzgl. einer Verkehrsampel gesprochen. Ein Angebot haben sie jetzt erhalten, aber die technische Lösung ist nicht ausgereift, eine überarbeitete Variante folgt in ca. zehn Tagen.

Vorstand der Jagdgenossenschaft Laterns

Es haben mehrere Sitzungen bzgl. der neuen Jagdperiode stattgefunden. Aufgrund der fehlenden Antwort der BH müssen wir davon ausgehen, dass in sechs Jahren kein nennenswerter Rotwildbestand vorhanden ist. Mit dem derzeitigen Pächter gab es mehrere Verhandlungsrunden, heute Nachmittag konnten sie sich einigen. Die vereinbarte Jagdpacht entspricht den Vorgaben der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft. In der nächsten Sitzung wird das Thema besprochen.

Kindergarten

Im aktuellen Kindergartenjahr 2015/16 gibt es wegen Kindermangel keine Spielgruppe. Im Herbst 2017 sind vierzehn Dreijährige und somit wird wieder eine Spielgruppe gestartet. Eine zusätzliche Betreuungsperson wird notwendig sein. Das Förderansuchen für die Spielgruppe an das Amt der Vorarlberger Landesregierung haben wir gestellt.

Vision Rheintal

Bei der Besprechung „Vision Rheintal“ u.a. mit Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler, wurde die Möglichkeit des Ausgleichs der Kommunalsteuer zwischen den Vorderlandgemeinden diskutiert. Gemeinden mit hohen Einnahmen könnten einen Teil der eingenommenen Kommunalsteuer an die umliegenden Berggemeinden auszahlen, da diese als Naherholungsraum genutzt werden. Solche Vereinbarungen halten nur so lang, bis es konkret um Auszahlungen geht. Das Land sollte daher dieses Vorhaben steuern, der Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler will sich um eine mögliche Umsetzung bemühen.

Aufsichtsbeschwerde

Zur Aufsichtsbeschwerde gegen den Beschluss der Gemeindevertretung 2016 bzgl. der 1,5 m² Bahn- und Nutzlose, in welcher die die Aufhebung des Beschlusses gefordert wurde, haben wir im November die Stellungnahme der BH Feldkirch erhalten. Nur ein Fehler wurde festge-

stellt: Der Beschluss wurde zu spät gefasst, am 20. April anstatt am 1. April. Die Stellungnahme der BH wurde an die Gemeindevertreter geschickt.

Der Vorsitzende erkundigt sich, ob es Fragen zu seinem Bericht gibt. Reinhard Matt sagt, dass früher bestimmt wurde, wie der Landbus fahren muss und er fragt, warum er jetzt gegen die Einbahn fährt. Der Vorsitzende weiß nicht, warum die Route neu bestimmt wurde. Reinhard Matt fragt, ob man diesbezüglich das Busunternehmen anfragen kann. Der Vorsitzende meint, dass nicht das Busunternehmen, sondern die Behörde zuständig ist, für eine Ampelanlage muss das Landesstraßenbauamt hinzugezogen werden. Reinhard Matt merkt an, dass Geld in den Kreisverkehr und Stützmauer investiert wurde, damit der Bus dort umkehren kann. Der Vorsitzende wird sich erkundigen. Dietmar Breuß fragt an, ob die Bus-Ampel lt. Fahrplan schalte? Der Vorsitzende antwortet, dass der Busfahrer die Ampel selbst direkt beim Wegfahren umschalten kann, dann wird die untere Ampel rot und bis er die Einfahrt erreicht, ist die Straße dann leer.

Des Vorstandes

Gerold Welte berichtet, dass bei der letzten Sitzung des Vorstandes der Voranschlag 2017 besprochen wurde. Dem Förderansuchen der Nahversorgung wurde zugestimmt. Der Vergabevorschlag für den Holzverkauf wurde ausgearbeitet, dieser wird unter dem Tagesordnungspunkt 5 behandelt.

Gerold Welte berichtet noch zum **Thema Tourismus**, dass ein Workshop stattgefunden hat. Die Auswertung der Daten wird Mitte Januar erwartet, eine weitere Besprechung mit den Teilnehmenden des Workshops sowie weitere Besprechungen in großer Runde sind geplant.

Der Ausschüsse

Wald und Wild:

Gerold Matt berichtet, dass im November zwei Bahnen Holz von Rheinberger Jakob gerüstet wurden. In der Sitzung vom 17.01.2017 haben u.a. die den Vorschlag bzgl. der Nutz- und Bahnlose an die Gemeindevertretung erarbeitet.

Familie und Kultur:

Bianca Kumpitsch berichtet, dass im September 2016 ein neuer Verein, der „Familienverband Laterns“, gegründet wurde. Am 08.02.2017 findet die Gründerversammlung statt, zu der alle eingeladen sind.

Der Erste-Hilfe-Kurs, welcher in Kürze stattfindet, ist bereits voll ausgebucht. Adi Rohrer wird die First Responder vorstellen.

Über die Weiterführung vom Brotladen gab es Gespräche mit Harald Nesensohn und mit dem Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung. Eine zeitnahe Lösung wird gesucht, weitere Infos folgen.

Adi Rohrer hat bzgl. des Zertifikates „Bewegungskindergarten“ angefragt. Bei einer Besprechung im Kindergarten wurde vereinbart, dass die notwendigen Voraussetzungen wie Turngeräte oder Räumlichkeiten abgeklärt werden müssen, das Thema ist noch in Bearbeitung.

Landwirtschaft und Alpen:

Siegmond Heinzle berichtet, dass bei der Sitzung am 16.01.2017, bei der u.a. über die Alpe Wies beraten wurde. Das Wasser wurde bei einer Prüfung im Sommer 2016 nicht gut beurteilt, es wurde empfohlen, dass Alfons Nesensohn die Quelle ausmähen und auswalden soll. Im Sommer 2017 wird die Qualität des Wassers erneut geprüft. Ein Förderantrag an das Land wird gestellt, falls Erneuerungen notwendig sind - die Probe des kommenden Jahres muss abgewartet werden. Daniel Lins fragt, ob eine UV-Anlage bei der Quelle vorhanden ist. Sigi Heinzle antwortet, dass keine vorhanden ist, aber ev. notwendig sein wird, man muss noch abwarten.

Bau und Infrastruktur:

Roland Matt berichtet, dass die Planung der WC-Anlage Innerlaterns in Arbeit ist.

Abgabenkommission:

Roland Matt berichtet, dass die Besitzer eines Ferienhauses nur die Hälfte zahlen möchte, da sie das Haus nicht das ganze Jahr benützen. Die Zweitwohnsitzabgabe wird nach m² berechnet und nicht nach Tagen, die Beschwerde wird daher abgelehnt.

TOP 4 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN VORANSCHLAG 2017

Der Vorsitzende berichtet, dass der Voranschlagsentwurf den Gemeindevertretern fristgerecht zugesandt wurde. In der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 12.01.2017 wurde der Voranschlagsentwurf behandelt. Der Voranschlag wird von der Gemeindevertretung besprochen, einzelne Positionen werden erläutert.

Der Gesamthaushalt beträgt EUR 3.223.900,00 (Einnahmen und Ausgaben), die Zuweisung zu den Rücklagen beträgt EUR 68.000,00 und die Finanzkraft beträgt EUR 781.200,00.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, dass der Voranschlag 2017 in der vorliegenden Form ohne Änderungen genehmigt wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN HOLZVERKAUF**Holz am Balfenplatz:**

Der Vorsitzende berichtet, dass Gerold Matt Interessenten das Holz gezeigt hat. Die Angebote wurden am 08.01.2017 kommissionell geöffnet. Eine Aufstellung der Angebote wurde erstellt, der Gemeindevorstand hat dann den Vergabevorschlag für die Gemeindevertretung erarbeitet. Der Verkauf soll an die Bestbieter lt. Aufstellung erfolgen.

Der Vorsitzende präsentiert die Gesamtaufstellung sowie den Vergabevorschlag. Die Gesamteinnahmen betragen EUR 14.411,10. Das alternative Angebot nach Qualität für das gesamte Holz beläuft sich auf EUR 8.597,31. Gegenüber der Submission bedeutet dies einen Mehrertrag für die Gemeinde.

Reinhard Matt berichtet, dass er die Liste für die Submission in Altstadt angefordert hat, daraus ist nicht ersichtlich, wie viel Holz verkauft wurde, aber der Verkaufspreis lag bei EUR 170,00 und bei uns sind es EUR 177,00, also haben wir einen sehr guten Preis erzielt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Holz gem. Vergabevorschlag zu verkaufen. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen. Eine Enthaltung wegen Befangenheit: Gerold Matt

Rundholz Partie Leueboden:

Die Angebote hat Gerhard Vith eingeholt und den Vergabevorschlag erarbeitet, dieser wird vom Vorsitzenden präsentiert. Die Frist für die Angebotslegung war der 20.01.2017, der Postweg wird jeweils abgewartet. Gerold Matt informiert, dass wir - gem. einem Gespräch mit Gerhard Vith - der Firma Pfeifer die Transportkosten weiterverrechnet werden können.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Verkauf gem. dem Vergabevorschlag zu tätigen.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE FESTLEGUNG DER NUTZ- UND BAHNLOSE 2017
LT. VORSCHLAG VOM AUSSCHUSS FÜR WALD UND JAGD

Der Vorsitzende präsentiert und verliest den Vorschlag vom Ausschuss für Wald & Jagd zum Ausmaß der Nutz- und Bahnlose für 2017:

„Nutz- und Bahnlose 2017 – weitere Vorgehensweise und Vorschlag für die GV - Sitzung Laut Holzlosenstatut der Gemeinde Laterns, § 4 Arten des Holzbezugsrechts, ist das Ausmaß/ Entschädigung von der Gemeindevertretung jährlich festzulegen.

2016 wurde von der GV folgendes beschlossen:

Ausmaß Nutzlose 1,5 fm (Festmeter)

Auszahlung der Nutzlose € 60,00/fm = € 90,00

Ausmaß Bahnlose 1,5 fm

(an der Forststraße, bei Zustellung werden Frachtkosten in der Höhe von € 26,00 verrechnet), Waisenlose sind zwei Bahnlose

Auszahlung der Bahnlose € 50,00 je Bahnlos

Zu leisten sind für das Nutz- und Bahnlose je 10 Stunden, für das Waisenlose 6 Stunden.

Vorschlag vom Waldausschuss an die Gemeindevertretung für 2017

- a) Nutzlose, die zum größten Teil aus Nutzholz zu bestehen haben;
- b) Bahnlose, welche größtenteils Brennholz enthalten;
- c) Waisenlose (2 Bahnlose), welche ebenfalls größtenteils Brennholz enthalten;

zu a) Ausmaß Nutzlose – 1,5 fm (Festmeter)
Auszahlung € 60,00/ fm = € 90,00

zu b) Ausmaß Bahnlose – 1,5 fm, Zustellung + Frachtkosten € 19,00
für jedes weitere Bahnlos zusätzlich € 7,00, (private Abholung nicht möglich)
Auszahlung € 50,00/ Bahnlos

zu c) Ausmaß Waisenlose – **2 Bahnlose** (Menge/ Auszahlung siehe b)

Von Holzbezugsberechtigten zu erbringende Fronstunden:

- a) für Bezieher von Nutz- und Bahnlosen 8 Stunden
- b) für Bezieher von Waisenlosen 5 Stunden
- c) für Geldleistungen beträgt der Stundensatz für a) und b) pro Stunde € 10,00 zzgl. MwSt.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Preisentwicklung am Holzmarkt und Verfügbarkeit, wurde das Holzbezugsrecht lt. § 4 für 2017 vom Waldausschuss überarbeitet.“

Die Transportkosten wurden gesenkt, somit haben alle die Möglichkeit der Zustellung für einen vernünftigen Preis und man muss das Holz nicht selber holen. Jedes weitere zugestellte Bahnlos kostet EUR 7,00. Das Ausmaß der Fronstunden wurde von zehn auf sechs bzw. fünf reduziert. Im Wesentlichen wurde das Ausmaß belassen.

Gerold Matt ergänzt, dass das Holz, welches derzeit im Wolfeggele gelagert wird, jener Holzmenge entspricht, die jährlich für die Nutz- und Bahnlose benötigt wird. Mit dieser Menge passt auch der jährliche Einschlag.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, das Ausmaß für die Nutz- und Bahnlose gem. dem Vorschlag vom Ausschuss für Wald & Jagd zuzustimmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7 BERATUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE BESTELLUNG EINES NEUEN MITGLIEDES FÜR DEN AUSSCHUSS FÜR BAU UND INFRASTRUKTUR

Der Vorsitzende berichtet, dass Gerold Welte das Projekt Tourismus als neues Aufgabengebiet übernommen hat und beides zusammen geht nicht. Er wird daher vom Ausschuss für Bau und Infrastruktur abberufen. Daniel Lins hat sich bereit erklärt, im Ausschuss mitzuarbeiten.

Der Vorsitzende erklärt, dass das Thema Tourismus brach liegt, ob der Tourismusverein weitergeführt wird oder in die Gemeinde eingegliedert wird, ist nebensächlich. Wichtig ist es, die Analysen zu machen, das benötigt Zeit und es ist verständlich, dass Gerold Welte eine Funktion abgibt.

Gerold Welte erklärt, dass der Tourismusverein besteht, im Februar die nächsten Workshop stattfindet. Eventuell braucht es dann eine Arbeitsgruppe der Gemeinde, die Koordination ist wichtig. Beim nächsten großen Termin können auch die Gemeindevertreter teilnehmen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, Gerold Welte vom Ausschuss für Bau und Infrastruktur abzuberufen und Daniel Lins als neues Mitglied zu bestellen.

Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.
Zwei Enthaltungen: Gerold Welte und Daniel Lins.

TOP 8 ALLFÄLLIGES

Reinhard Matt ergänzt seine Aussage zu den unter TOP 5 genannten Kosten: die erwähnten Einnahmen von Altstadt waren brutto, jene von Laterns netto angegeben.

Roland Matt berichtet, dass bei den Asphaltierungsarbeiten im Herbst die Gemeindearbeiter Jürgen Deschler und Gebhard Kohler die Vorarbeiten ausgeführt haben. Durch diese Eigenleistung wurden Kosten in Höhe von EUR 8.000,00 eingespart. Er spricht den Gemeindearbeitern hierfür seinen Dank aus und lobt ihre Leistung.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden für die Beiträge und das Interesse und beendet die Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:39 Uhr

Die Schriftführerin:
Monika Mazinger



Der Bürgermeister:
Ing. Heinz Ludescher

